

# RSPunkte – Kurzanleitung

## Freewareprogramm zur schnellen Punkteberechnung im Rettungssport



Die DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT (DLRG) veranstaltet "zur Förderung und Sicherung der Leistungsfähigkeit sowie Einsatzbereitschaft der Rettungsschwimmer [...] Meisterschaften und Wettkämpfe im Rettungsschwimmen" (Auszug aus dem Regelwerk).

Das Programm RSPunkte basiert auf den Regelwerken der DLRG vom 01.01.1995 und 01.01.1999. *Es wird um die Disziplinen des voraussichtlich ab 01.01.2007 gültigen Regelwerkes ergänzt, sobald die Informationen zur Punkteberechnung bekannt sind.* Der Autor übernimmt keinerlei Garantie für die korrekte Funktion des Programms (obwohl alle Angaben sorgfältig zusammengetragen und geprüft wurden).

Es wurde mit Borland Delphi 7 erstellt und ist Freeware, d.h. es darf ohne weitere Kosten frei benutzt und kopiert werden. Alle Rechte liegen beim Autor. Weitere Informationen und aktuelle Versionen befinden sich auf der Internetseite <http://www.amamo.de/dlrgs.htm>.

Erstellt 2006 von Andreas Monstadt, alle Rechte vorbehalten.

### Kurzanleitung

Mit nur zwei Eingaben kann die Punktzahl zur erzielten Zeit in einer Disziplin ermittelt werden: Nach der Auswahl der Disziplin und der Eingabe der Zeit berechnet das Programm automatisch die erzielte Punktzahl in dieser Disziplin für weibliche und männliche Rettungssportler. Optional können eventuelle Strafpunkte angegeben werden. Jede Änderung in den Eingaben führt zu einer Neuberechnung der Punktzahlen. Das Programm gibt darüber hinaus weitere Informationen zur gewählten Disziplin aus.

### Hinweis:

Für die Eingabe der Zeit genügt es, nur die Zahlen einzugeben, beispielsweise 12764 für 1:27,64. Nicht angegebene Stellen werden mit 0 belegt.

### Systemvoraussetzungen

Das Programm RSPunkte stellt keine weiteren Systemanforderungen, die über diejenigen des Betriebssystems hinausgehen. Es ist unter allen Windows 32-Bit Versionen (95,98,ME,NT,2000,XP) lauffähig.

### Rettungssport Wertungsgrundlagen und Berechnungsformeln

Im Rettungssport werden die erreichten Zeiten in Punkte umgerechnet. Dies soll einen Leistungsvergleich im Mehrkampf (ähnlich wie in der Leichtathletik) ermöglichen und dabei die Einzelleistungen unabhängig von Altersklassen, Disziplinen und Geschlecht vergleichbar machen.

Die Vergleichbarkeit soll durch jährliche Anpassung der Punktetabelle an die Bestleistungen auf Bundesebene hergestellt werden: Der jeweils aktuelle Rekord in jeder Altersklasse, Disziplin und Geschlecht soll gleich bewertet werden (mit 1000 Punkten). Je nach erreichter Zeit werden dann Punkte abgezogen bzw. im Falle einer Steigerung der Bestleistung dazugerechnet.

Von den errechneten Punkten werden alle Strafpunkte abgezogen. Wenn weniger als 0,00 Punkte verbleiben, erhält der Teilnehmer in dieser Disziplin 0,00 Punkte, ansonsten die berechnete Punktzahl.

### 1999 bis dato (2006): quadratisch-lineare Berechnungsformel

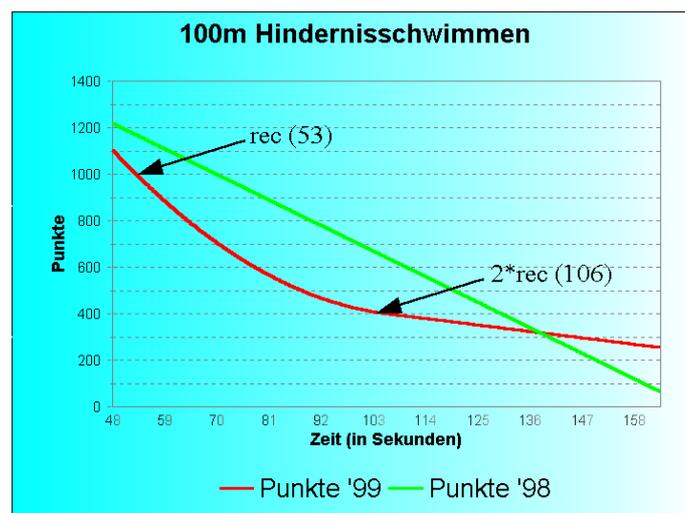
Seit 1999 ist der Bezug auf die Bestleistung in der Berechnungsformel verankert, allerdings erfolgt die genannte jährliche Anpassung der Bestleistungen bis dato (2006) nicht. Die Berechnungsformel ist seitdem nicht mehr linear, sondern enthält einen quadratischen Teilbereich (Zeit < 2x Bestleistung -> mehr als 400 Punkte) und einen linearen Teilbereich (Zeit > 2x Bestleistung -> weniger als 400 Punkte). Die Formel lautet im quadratischen Bereich  $467 \cdot (T/V1) \cdot (T/V1) - 2001 \cdot (T/V1) + 2534 - SP$  und im linearen Bereich  $2000/3 \cdot (T/V1) - SP$  (mit V1=Rekordzeit in 1/100 Sekunden, T=erzielte Zeit in 1/100 Sekunden, SP=Strafpunkte).

### 1988 bis 1998: lineare Berechnungsformel

Von 1988 bis 1998 erfolgte die Punkteberechnung in den einzelnen Disziplinen linear und für weibliche und männliche Teilnehmer gleich. Von der Punktzahl bei einer (theoretischen) 'Idealzeit' von 0:00,0 gemäß Wertungstabelle wurde anschließend je Zehntelsekunde der erzielten Zeit ein Punkt abgezogen. Die Formel lautet  $V1 - T \cdot 10 - SP$  (mit V1=Punktzahl bei Idealzeit, T=erzielte Zeit in 1/100 Sekunden, SP=Strafpunkte).

### Vergleich der Berechnungsformeln

Die folgende Grafik veranschaulicht am Beispiel der Disziplin „100m Hindernisschwimmen“ (für männliche Rettungssportler) die unterschiedliche Berechnung der Punkte vor und nach 1999.



Vorteile der neuen Formel:

- ✓ Das Leistungsniveau ist direkt abzulesen (Punktzahlen im Bereich um 1000 Punkte bedeuten nationales Spitzenniveau, im Bereich um 400 Punkte eher Ortsgruppenniveau).
- ✓ Die Punktzahlen sind disziplinen- und geschlechterübergreifend vergleichbar.
- ✓ Im Spitzenbereich bringt eine Steigerung um 1 Sekunde mehr Punkte als im mittleren Leistungsbereich, in dem dies vergleichsweise einfacher ist.

Nachteile der neuen Formel:

- x Die Gesamtwertung kann nicht aus der Addition der Zeiten in den einzelnen Disziplinen abgeleitet werden.
- x Im Verlauf des Wettkampfes können keine einfachen Hochrechnungen mehr gemacht werden („wieviel Zeit darf ich in der dritten Disziplin verlieren, um noch Dritter zu bleiben?“ o.ä.), da dies vom Leistungsbereich abhängt.

aktuelle Informationen über Internet unter <http://www.amamo.de/dlrgs.htm>  
 Andreas Monstadt (Rettungssport@amamo.de)